



# Demokratie · werkstatt

## Aktuell

### online

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten

Nr. 298

Freitag, 19. Jänner 2024



## Wir machen mit...

## ... im Internet

# Medien in einer Demokratie

Mia (12), Sena (12), Isabella (12) und Zahra (12)



Medien helfen uns dabei, uns eine Meinung zu machen. Außerdem geben sie uns das Gefühl, gut informiert zu sein.

Wir leben in einem demokratischen Land. Das bedeutet, dass wir unsere Meinung ohne Bedenken äußern können.

## Wozu brauchen wir Informationen durch Medien eigentlich.

Demokratie bedeutet, dass wir Rechte haben. Demokratie bedeutet auch, dass wir abstimmen. Wir können also unsere eigenen Entscheidungen treffen und haben auch ein Recht darauf. Wir leben in einem demokratischen Land. Das bedeutet für uns, dass wir unsere eigene Meinung zeigen bzw. sagen können. In Österreich leben viele Menschen als Gemeinschaft zusammen. Wir sind alle verschiedene Menschen mit unterschiedlichen Ideen und Vorstellungen im Leben. Wir haben unterschiedliche Ideen und Meinungen über vieles. Unsere eigene Meinung



bekommen wir, indem wir uns informieren. Wir informieren uns über unsere Freundinnen und Freunde, Verwandte oder die Schule. Wir sprechen mit Menschen oder wir holen uns Informationen eben auch über die Medien, wie das Internet. Wir informieren uns immer so lange, bis wir uns ausreichend erkundigt und vielleicht eine eigene Meinung haben. Wenn wir eine eigene Meinung haben, können wir auch Entscheidungen treffen. In einer Demokratie sind

Entscheidungen vor allem wichtig, wenn wir uns auf etwas festlegen müssen, z. B. auf eine:n Politiker:in. Dabei achten wir darauf, dass die Menschen, die wir wählen, auch unsere Meinung gut vertreten können. Wir möchten ihnen vertrauen können, dass sie ihre Arbeit zuverlässig machen. Medien helfen uns dabei, die Arbeit von Politikerinnen und Politikern zu kontrollieren. Aus diesem Grund sind Medien so wichtig für uns, in Österreich, in einer Demokratie.



# Wege zu Informationen

Lukas (12), Thomas (11), Theresa (12), Jan (11) und Felix (12)



**In unserem Artikel geht es darum, auf welchen verschiedenen Wegen man zu Informationen kommen kann und wie man gute Infos erkennt.**

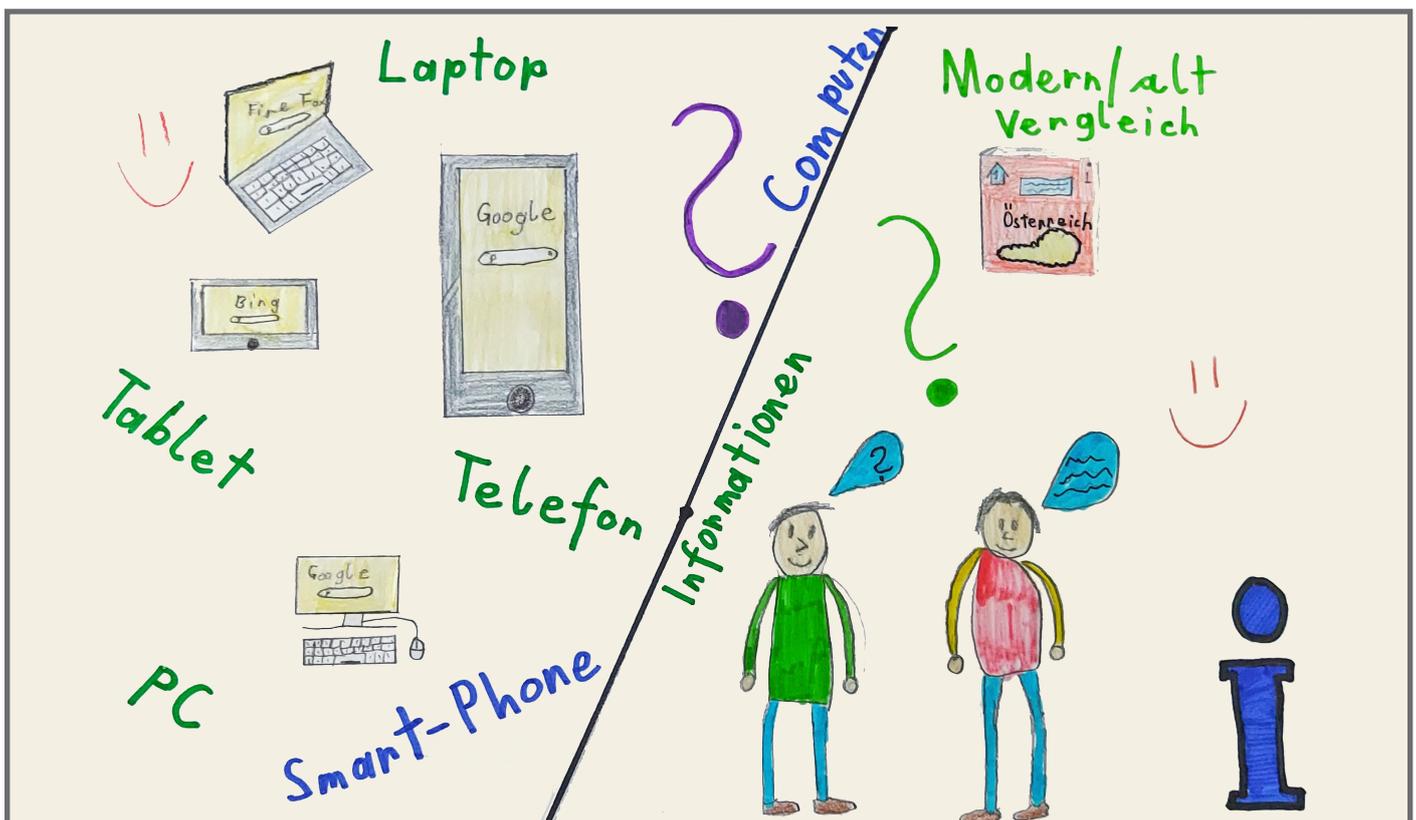
Wenn wir ein Referat vorbereiten und nach Informationen suchen, würden viele von uns zuerst Familienmitglieder befragen. Sie haben viel Erfahrung und wissen daher sehr viel. Auch andere Menschen können Medien sein und uns Informationen geben. Wenn wir gerade nicht unsere Familienmitglieder oder Freunde und Freundinnen befragen können, nehmen wir unser Handy oder setzen uns an den Computer. Von dort steigen wir ins Internet ein. Das Thema, über das wir mehr wissen wollen, geben wir dann in eine Suchmaschine (z. B. Google) ein.

Oft ist die erste Seite, die man findet, Wikipedia und man sieht auf den ersten Blick drunter gleich einen kleinen Text. Wikipedia ist ein guter Ausgangspunkt, um sich erste Infos zu



holen. Sonst findet man viele Links und Seiten, oft sieht man da nur erste Stichwörter. Woher weiß man jetzt, auf welche Seite man klicken soll? Und woher weiß ich, welche Infos stimmen? Man könnte zuerst auf die Seiten klicken, die bekannter sind. Also die Internetseiten, die schon viele Leute besucht haben. Um herauszufinden, ob eine Info stimmt, kann man auch andere Leute fragen. Wir würden wieder bei unserer Familie oder bei Freunden und Freundinnen nachfragen. Man kann auch Experten und Expertinnen zum Thema fragen, ob das stimmt. Man sollte sich beim Recherchieren drei wichtige Fragen stellen: wer, wie und wann. Wer hat eine Information geschrieben? Man kann auf einer Internetseite ganz nach unten scrollen. Dort steht im Impressum, wer für den Inhalt der Seite

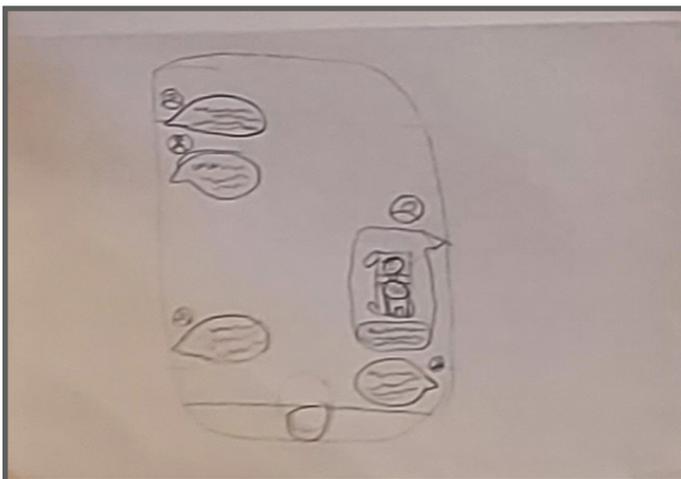
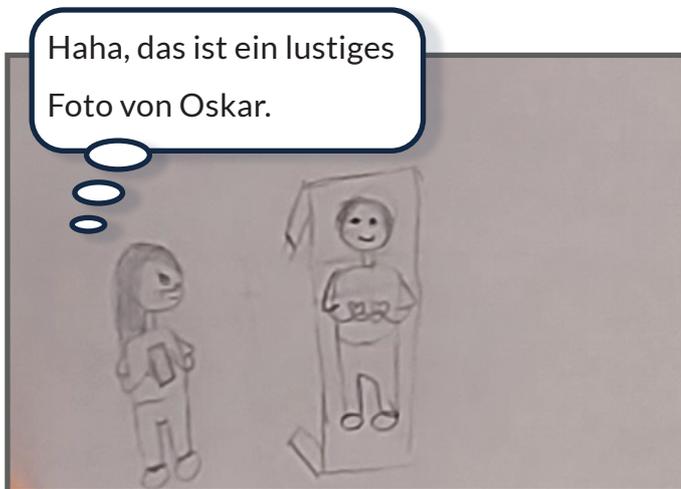
verantwortlich ist. Es macht einen Unterschied, wer den Inhalt geschrieben hat. Ist die Person bekannt? Hat sie schon viel zu dem Thema geschrieben? Kennt sie sich gut aus? Wichtig ist auch, von wann eine Information ist. Wenn die Information schon älter ist, stimmt sie vielleicht nicht mehr. Bei Regeln oder Gesetzen können diese inzwischen schon anders sein. Man sollte auch darauf achten, wie eine Information aussieht. Sind viele Rechtschreibfehler dabei, ist der Inhalt ordentlich geschrieben, schaut die Website professionell aus? Wenn man diese Sachen beachtet, kann man besser falsche von richtigen Informationen unterscheiden. Wenn man falsche Informationen aufnimmt und sie anderen Leuten weitererzählt, dann glauben mehr Menschen falsche Sachen.



Es gibt viele Wege, um an Informationen zu kommen!

# Soziale Medien und wir

Esat (12), Anur (12), Gabriel (12), Laura (12), Anna (11) und Mohammed Ali (13)



Aber Juan postet das Foto trotzdem in der Klassengruppe.

Jetzt lacht die Klasse über Oskar. Was hätte da anders laufen können?

**In Österreich gibt es etwas, das heißt Meinungsfreiheit. Das bedeutet, wir dürfen unsere Meinung sagen.**

solche Dinge, kann es sein, dass man Probleme bekommt.

Die Meinung ist etwas sehr Privates und niemand darf dir vorschreiben, was du zu denken hast. Es ist in einer Demokratie wichtig, seine Meinung auch zu äußern. Es gibt aber Ausnahmen. Lügen, Beleidigungen oder Aufrufe zu Gewalt gelten nicht als Meinung. Verbreitet man

**Wir haben auch schon eine Meinung, z. B.: Döner sollten nur noch 2,5 € kosten.**

Soziale Medien haben das Merkmal, dass man Dinge anschauen kann, aber auch selber Beiträge erstellen und teilen kann. Wir sind zum Beispiel auf Youtube, TikTok, Instagram, Face-

book und Whatsapp unterwegs. Wenn wir selbst etwas posten oder teilen, haben wir eine Verantwortung. In der Geschichte wird das Foto von Oskar ohne seine Zustimmung geteilt, er mag das nicht, weil ihm das Foto peinlich ist.

**Wir müssen aufpassen, was wir posten.**

Aus diesem Grund sollte Juan das Bild auch nicht teilen. Wir wollen auch nicht, dass peinliche Fotos von uns geteilt werden. Das meinen wir auch mit Verantwortung. Wir sollten nichts posten, was andere verletzt oder gegen ihren

Willen ins Internet gestellt wird. Sollten wir beobachten, dass so etwas passiert und sich z. B. jemand aufregt, dass etwas von ihm oder ihr im Internet ist, was er oder sie nicht möchte, können wir helfen, indem wir uns für die Person einsetzen. Das nennt man dann Zivilcourage. Jemand aus unserer Gruppe hat das auch schon gemacht. Das Gruppenmitglied hatte einen Freund, der aufgrund eines Muttermales im Gesicht gemobbt wurde. Die Person wurde dann unterstützt und so konnte geholfen werden.





# Impressum

**Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:**  
Parlamentsdirektion

**Grundlegende Blattrichtung:** Erziehung zum  
Demokratiebewusstsein.

**Online Werkstatt Medien**

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.

[www.demokratiewerkstatt.at](http://www.demokratiewerkstatt.at)



**Parlament  
Österreich**

2A, MS Felixdorf, Schulstraße 3, 2603 Felixdorf